

## **Zehn neue Mitglieder erhalten den „Ritterschlag“** **Schiffer-Verein feiert Neuaufnahmen auf der „Rheinprinzessin“**

Während draußen in der Natur der Herbst mit Macht Einzug hält, feiern 320 Schiffer-schwwestern und –brüder sowie Freunde und Förderer des Vereins die Aufnahme von zehn neuen Mitgliedern, darunter zwei ganz junge Mädchen und Frau Giesela Weiss, Mitstifterin der Freilegung der Fensterrosette im Kirchturm von St. Josef. Alle müssen einen Schluck Wein aus der „Nöös“ nehmen. Für die beiden jungen Damen gab es anstelle des Weins natürlich keinen Alkohol sondern Apfelsaft.

„Das Trinken aus der „Nöös“, einem Schöpfgefäß, mit dem früher die Schiffer das Wasser aus ihren Booten entfernt haben, kommt für die Beuelerinnen und Beueler einem Ritterschlag gleich“, erklärt Käpt’n Reiner Burgunder den Gästen das Zeremoniell. Mit diesen Neueintritten kann die Zahl der Mitglieder mit über 600 gehalten werden, weil sie die Zahl der ausgeschiedenen Mitglieder ausgleicht.“

Mit an Bord ist auch eine Vielzahl von Paaren, die in diesem Jahr ihr Ehejubiläum feiern. Natürlich dürfen einige Geburtstagskinder bei diesem geselligen Ereignis nicht fehlen. Auch dabei ist, wie seit vielen Jahren, Toni Langhans, der an diesem Tag seinen 91sten Geburtstag feiert.

Nachdem der Kapitän der „Rheinprinzessin“, Bernhard Vogel, das Signal zum Ablegen zur ausverkauften diesjährigen Flusskreuzfahrt auf dem Rhein gibt, erschallt über Bordlautsprecher „Wenn die bunten Fahnen wehen...“, in tonisiert von der Bordband „The Moonlights“.

Amüsiert verfolgen die Gäste an Bord die Vorbereitung der „Italienreise“ von Elisabeth und Karl Schleier, besser bekannt als „Nachtwächter von Bonn“, aufgepeppt mit Beueler Geschichten und der Beueler Geschäftswelt. Viele der Gäste fühlen sich dabei an ihre Jugend in den 60er Jahren erinnert und verträumte Wehmut und schöne Erinnerungen kommen auf.

Eigentlich sollte dann der Auftritt von „Omi und Opi“ alias Silvia Smolka und Helmut Temp folgen. Leider ist Helmut Temp so erkrankt, dass der Auftritt abgesagt werden muss. Gute Genesungswünsche der Gäste gehen vom Schiff in Richtung St. Augustin.

Danach folgt der eigentliche Höhepunkt der Tour, die Aufnahme der neuen Mitglieder, die sich dann der obligatorischen Polonaise über alle Decks des Schiffes anschließen müssen. Gestärkt wird sich traditionell unterwegs mit einem „Schiffertröpfchen“, einem Kräuterlikör aus der Bordbar. Kein Flusskreuzfahrer bleibt mehr auf seinem Stuhl sitzen und so schwankt die „Rheinprinzessin“ fröhlich im Takt der Musik auf den Wellen des Rheins.

Und so geht dann mit Tanz und Klönen, bei Kaffee und Kuchen und zu späterer Zeit auch bei einem Bierchen, einem Glas Wein, Sekt oder einem anderen Getränk ein stimmungsvoller Nachmittag mit dem traditionellen Gruß von Käpt'n Reiner Burgunder: „Mit Gott voraus! Bis zum nächsten Jahr in alter Gesundheit“ zu Ende und alle sind sich einig, eine so tolle und ausgelassene Stimmung hat es seit Langem nicht mehr bei der Abschlussfahrt des Schiffer-Verein gegeben.